

Tag der älteren Generation: Sächsische Wohnungsgenossenschaften engagieren sich für ein lebenswertes Altern

Dresden – Am 1. April 2015 wurde der internationale Aktionstag der älteren Generation begangen. Der demografische Wandel macht eines deutlich: Die deutsche Bevölkerung schrumpft bei gleichzeitiger Überalterung. Die Lebenserwartung der Menschen steigt stetig an und damit auch das Durchschnittsalter der in einer Wohnungsgenossenschaft lebenden Menschen. Das Gutachten von Prof. Bernd Raffelhüschen kam im Auftrag des Sozialministeriums in der analysierten sächsischen Bevölkerungsprognose für das Jahr 2050 zu den Ergebnissen, dass die Sachsen schon heute die ältesten Deutschen sind und sich die Zahl der stationären Pflegefälle bis 2050 verdoppeln wird. Dabei steigt auch die Zahl der ambulant zu Pflegenden an.

„Ein langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist der Wunsch aller Menschen. Neben der barrierearmen oder -freien Gestaltung der Wohnung spielt aber auch das Wohnumfeld und die soziale Gemeinschaft bei der Zusammensetzung der Lebensqualität eine nicht zu unterschätzende Rolle“, betonte Dr. Axel Viehweger, Vorstand des Verbandes Sächsische Wohnungsgenossenschaften (VSWG).

In Deutschland starteten 2014 fünf Modellprojekte, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als Forschungsprojekte gefördert werden. Eines davon ist das vom VSWG initiierte Projekt „Chemnitz+“ mit dem Ziel der Entwicklung, Erprobung und Evaluation einer integrierten gesundheitlichen Versorgung in der Modell-Region „Mittleres Sachsen“ mit unterstützenden und aktivierenden, am individuellen Bedarf ausgerichteten

Gesundheits- und Dienstleistungsangeboten für ein langes und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung und im Wohnumfeld. Dabei wird die Wohnung durch eine barrierefreie/-arme und technioptimierte Ausgestaltung, soziale und wohnbegleitende Dienstleistungen sowie die Vernetzung mit den relevanten Akteuren in der Region zum Gesundheitsstandort Wohnen entwickelt.

„Der soziale Hausmeister im Flemming-Wohngebiet der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG ist beispielsweise ein Baustein des ‚Chemnitz+‘-Projektes. Im Rahmen seiner Tätigkeit kümmert er sich generationsübergreifend um die Sorgen und Fragen der Mitglieder, organisiert Fahrdienste zum Arzt oder die Begleitung bei Besuchen von Ämtern, die zeitweise Betreuung von Haustieren bei krankheitsbedingter Abwesenheit von Alleinstehen-

den und vieles mehr“, so der VSWG-Vorstand. „Das hohe Interesse der Älteren, nicht in stationäre Heime ziehen zu wollen, ist für uns Anlass, ein lebenswertes Altern in eigener Häuslichkeit zu ermöglichen. Für den Umbau der Wohnung bedarf es eines Förderprogramms zur Finanzierung der Investition für Unternehmen und um die Nutzer der Wohnungen – meist Rentempfänger – nicht über ihre Möglichkeiten hinaus zu belasten sowie die Aufnahme der Wohnungswirtschaft in das Sozialgesetzbuch als Basis der Leistungsfinanzierung durch Kranken- und Pflegekassen im Rahmen einer zeitgemäßen Anpassung gesetzlicher Regelungen im Sozialgesetzbuch“, forderte Dr. Viehweger anlässlich des Aktionstages der älteren Generation. (jakschi) ■

➔ **Weitere Infos zum Projekt**
„Chemnitz+“ finden Sie unter
www.zukunftsregion-sachsen.de